

Niederschrift über die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber

Niederschrift über die _____¹
zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber/der Bewerberinnen und Bewerber sowie der
Nachfolgerinnen und Nachfolger² der

(Name der Partei oder Wählergruppe)²

**für die Wahl des Ortsbeirats - Gemeinderats - Stadtrats - Verbandsgemeinderats - Kreistags – Be-
zirkstags²**

(Name des Ortsbezirks - der Gemeinde - der Stadt - der Verbandsgemeinde - des Landkreises - des Bezirksverbands)²

am _____

I.

Der/Die _____
(einberufende Parteistelle oder vorsitzendes Mitglied der Wählergruppe)²

hat am _____

durch _____
(Form der Einladung)

- zu einer Mitgliederversammlung der Partei/Wählergruppe²
- zu einer Versammlung der von wahlberechtigten Mitgliedern der Partei/Wählergruppe
gewählten Vertreterinnen und Vertreter²
- zu einer Versammlung von Wahlberechtigten des Wahlgebiets²

auf heute _____, _____ Uhr,

nach _____
(Ort, Versammlungsraum)

zum Zwecke der Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber/der Bewerberinnen und Bewerber sowie der
Nachfolgerinnen und Nachfolger² für die oben bezeichnete Wahl eingeladen.

II.

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter² eröffnete um _____ Uhr die Versammlung.
Erschienen waren _____³ wahlberechtigte Mitglieder - Vertreterinnen und Vertreter -
Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer², die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben.

Die Versammlung wurde geleitet von _____
(Familienname und Vornamen)

Schriftführerin/Schriftführer² war _____
(Familienname und Vornamen)

III.

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter ² stellte fest,

1. dass die Einladungen zur Versammlung satzungsmäßig form- und fristgerecht erfolgt sind - dass bei nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählergruppen zur Versammlung nicht früher als 14 Tage und nicht später als drei Tage vor dem Versammlungstag öffentlich eingeladen worden ist ²,
2. dass die Partei oder die mitgliedschaftlich organisierte Wählergruppe ² im Zeitpunkt der Einladung zur Versammlung gegründet war,
3. dass die Vertreterinnen und Vertreter in Mitgliederversammlungen der Partei/Wählergruppe ² im Wahlgebiet in der Zeit vom _____ bis _____
für die besondere Vertreterversammlung ²
für die allgemeine Vertreterversammlung ²
gewählt worden sind, ²
4. dass die Wahlberechtigung/die Wahlberechtigung und Mitgliedschaft ² aller Erschienenen, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, festgestellt worden ist, ²
5. dass auf die ausdrückliche Frage von keiner Versammlungsteilnehmerin und keinem Versammlungsteilnehmer die Wahlberechtigung/die Wahlberechtigung und die Mitgliedschaft ² von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die Anspruch auf Stimmabgabe erhoben haben, angezweifelt wurde, ²
6. dass jede wahlberechtigte Teilnehmerin und jeder wahlberechtigte Teilnehmer das Recht hat, Personen als Bewerberinnen oder Bewerber oder als Nachfolgerinnen oder Nachfolger ² vorzuschlagen,
7. dass den Personen, die sich als Bewerberinnen oder Bewerber sowie als Nachfolgerinnen oder Nachfolger ² zur Wahl stellen, auf ihren Antrag hin Gelegenheit zu geben ist, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen,
8. dass mit verdeckten Stimmzetteln über die Bewerberinnen sowie Bewerber und die Nachfolgerinnen und Nachfolger ² sowie über ihre Reihenfolge einzeln ⁴ und geheim abzustimmen ist,
9. dass nach der Satzung der Partei/Wählergruppe ²
dass nach den allgemein für Wahlen der Partei/Wählergruppe geltenden Bestimmungen ²
dass nach dem von der Versammlung gefassten Beschluss ²
als Bewerberin oder Bewerber oder als Nachfolgerin oder Nachfolger ² gewählt ist, wer ⁵

10. dass ein Antrag auf Mehrfachbenennung von Bewerberinnen oder Bewerbern nicht gestellt wurde ², dass auf Antrag die Versammlung in geheimer Abstimmung folgende/keine Mehrfachbenennung/Mehrfachbenennungen ² beschlossen hat. (Bei Mehrfachbenennungen von Bewerberinnen und Bewerbern erscheinen die dreifach aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber zuerst und die doppelt aufgeführten Bewerberinnen und Bewerber vor den übrigen Bewerberinnen und Bewerbern; die lfd. Nr. ist nur einmal bei der erstmaligen Namensnennung der Bewerberin oder des Bewerbers zu vergeben.)

Dreifachbenennung, lfd. Nr.: _____

Zweifachbenennung, lfd. Nr.: _____

IV.

Die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Nachfolgerinnen und Nachfolger² sowie die Festlegung ihrer Reihenfolge wurde in der Weise durchgeführt, dass über die Bewerberinnen und Bewerber sowie die Nachfolgerinnen und Nachfolger²

1. lfd. Nr.

jeweils einzeln

2. lfd. Nr.

durch verbundene Einzelwahl

mit verdeckten Stimmzetteln geheim abgestimmt worden ist. Nach Schluss der Stimmabgabe wurden die Stimmen ausgezählt, die gewählten Bewerberinnen und Bewerber sowie ihre Nachfolgerinnen und Nachfolger² ermittelt und das Wahlergebnis bekannt gegeben.

Folgende Bewerberinnen und Bewerber sowie Nachfolgerinnen und Nachfolger² wurden in der nachstehenden Reihenfolge aufgestellt⁶:

Vollständig in Maschinen- oder Druckschrift ausfüllen!

Lfd. Nr.	a) Familienname, Vornamen, Beruf oder Stand b) Geschlecht c) Tag der Geburt d) Staatsangehörigkeit ⁷ e) Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort ⁸
1 ⁹	a) b) c) d) e)
usw.	

Einwendungen gegen das Wahlergebnis wurden – nicht – erhoben, aber von der Versammlung zurückgewiesen². Über die Einzelheiten wurden erläuternde Niederschriften gefertigt, die als Anlage(n) Nr. _____ bis _____ beigefügt sind.²

V.

**Paritätsbezogene Angaben nach § 17 Abs. 4 Satz 4 KWG
oder nach § 18 Abs. 2 Satz 5 KWG ¹⁰:**

		Frauen	Männer	Insgesamt ^{11, 12}
Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung: ^{11, 12}				
Zahl der angetretenen Personen:	1. Hälfte ¹³			
	2. Hälfte ¹⁴			
Zahl der gewählten Personen:	1. Hälfte ¹³			
	2. Hälfte ¹⁴			

Die gewählten Bewerberinnen haben folgende Plätze erreicht:

_____.

Die gewählten Bewerber haben folgende Plätze erreicht:

_____.

VI.

Die Versammlung beauftragte die Versammlungsleiterin/den Versammlungsleiter ² sowie die an der Versammlung teilnehmenden

_____ und _____
(Familienname und Vornamen) (Familienname und Vornamen)

die Versicherung an Eides statt darüber abzugeben, dass

1. jede wahlberechtigte Teilnehmerin und jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Versammlung das Recht hatte, Personen als Bewerberinnen oder Bewerber oder als Nachfolgerinnen oder Nachfolger ² vorzuschlagen,
2. die Personen, die sich als Bewerberinnen oder Bewerber oder als Nachfolgerinnen oder Nachfolger ² zur Wahl stellten, auf ihren Antrag hin Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen,
3. die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Nachfolgerinnen und Nachfolger ² sowie die Festlegung ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag einzeln/durch verbundene Einzelwahl ^{2, 4} in geheimer Abstimmung erfolgt sind,
4. die Festlegung der Mehrfachbenennungen in geheimer Abstimmung auf Antrag erfolgt ist/ein Antrag auf Mehrfachbenennungen nicht gestellt worden ist. ²

Die Versammlungsleiterin/Der Versammlungsleiter ² Die Schriftführerin/Der Schriftführer ²

_____ (Unterschrift) _____ (Unterschrift)

Unterschriften ¹⁵
von fünf wahlberechtigten Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern
(Familienname und Vorname)

1. _____ 2. _____
3. _____ 4. _____
5. _____

VII.

Versicherung an Eides statt

Wir versichern der/dem Gemeinde-, Verbandsgemeinde-, Stadt-, Kreis-, Bezirkswahlleiterin/-wahlleiter, der Gemeinde-/Verbandsgemeinde-/Stadt-/Kreisverwaltung² an Eides statt, dass in der Mitglieder-, Vertreter-, Wahlberechtigtenversammlung² der

(Name der Partei oder Wählergruppe)²

am _____

die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber/der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Nachfolgerinnen und Nachfolger² sowie die Festlegung ihrer Reihenfolge und ihrer Mehrfachbenennungen² im Wahlvorschlag für die Wahl des Ortsbeirats - Gemeinderats - Stadtrats - Verbandsgemeinderats - Kreistags - Bezirkstags²

16

unter Beachtung folgender Grundsätze erfolgt ist:

1. Jede wahlberechtigte Teilnehmerin und jeder wahlberechtigte Teilnehmer der Versammlung hatte das Recht, Personen als Bewerberinnen oder Bewerber oder als Nachfolgerinnen oder Nachfolger² vorzuschlagen.
2. Die Personen, die sich als Bewerberinnen oder Bewerber oder als Nachfolgerinnen oder Nachfolger² zur Wahl stellten, hatten auf ihren Antrag hin Gelegenheit, sich und ihr Programm der Versammlung in gebotener Zusammenfassung vorzustellen.
3. Die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Nachfolgerinnen und Nachfolger² sowie die Festlegung ihrer Reihenfolge im Wahlvorschlag erfolgte einzeln/durch verbundene Einzelwahl^{2, 4} in geheimer Abstimmung.
4. Die Festlegung der Mehrfachbenennungen erfolgte in geheimer Abstimmung auf Antrag./ Ein Antrag auf Mehrfachbenennungen ist nicht gestellt worden.²

Es ist uns bekannt, dass nach § 156 des Strafgesetzbuches die falsche Abgabe einer Versicherung an Eides statt mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft werden kann.

_____, den
Die Versammlungsleiterin/ Der Versammlungsleiter²

(Unterschrift)

Die von der Versammlung zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung bestimmten zwei Personen

1. _____
(Unterschrift)

2. _____
(Unterschrift)

-
- ¹ „Mitgliederversammlung“ oder „Vertreterversammlung“, bei nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählergruppen „Wahlberechtigtenversammlung“ einsetzen.
- ² Nicht Zutreffendes streichen.
- ³ Zahl der wahlberechtigten Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer einsetzen. Es empfiehlt sich, eine Anwesenheitsliste mit Familienname, Vorname und Anschrift jeder Teilnehmerin und jedes Teilnehmers zu führen.
- ⁴ Die Bewerberinnen und Bewerber sowie die Nachfolgerinnen und Nachfolger und ihre Reihenfolge können gemäß § 17 Abs. 2 Satz 1 Halbsatz 2 des Kommunalwahlgesetzes auch durch verbundene Einzelwahl bestimmt werden. Eine verbundene Einzelwahl ist eine Wahl, bei der mehrere Personen in einem Wahlgang, aber jeweils einzeln (selbständig) gewählt werden.
- ⁵ Wahlverfahren (z. B. einfache oder absolute Mehrheit) angeben.
- ⁶ Der Vordruck für die Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Nachfolgerinnen und Nachfolger ist drucktechnisch so gestaltet, dass die Eintragungen deckungsgleich mit den Eintragungen des Vordrucks „Wahlvorschlag“ vorgenommen werden können. Die Bewerberinnen und Bewerber sowie die Nachfolgerinnen und Nachfolger können unter Verwendung des nachstehenden Schemas auch in einer Anlage aufgeführt werden.
- ⁷ Im Wahlvorschlag für die Wahl zum Bezirkstag entfällt diese Angabe.
- ⁸ Angabe der Postleitzahl und des Wohnortes kann im Wahlvorschlag für die Wahl zum Ortsbeirat/Gemeinderat/Stadtrat entfallen.
- ⁹ Sind im Wahlvorschlag für die Wahl zum Bezirkstag Nachfolgerinnen und Nachfolger benannt, so sind die entsprechenden lfd. Nr. in Buchstaben a und b zu gliedern; außerdem sind unter den Familiennamen die Worte „als Bewerber(in)“ oder „als Nachfolger(in)“ zu setzen.
- ¹⁰ Im Wahlvorschlag für die Wahl zum Bezirkstag entfallen die paritätsbezogenen Angaben (§ 56 Abs. 4 Satz 1 KWG).
- ¹¹ Wahlberechtigte Personen in der Versammlung sind die erschienenen wahlberechtigten Mitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter oder die Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmer.
- ¹² Die Zahl der wahlberechtigten Personen in der Versammlung muss mit der entsprechenden Angabe in Abschnitt II Satz 1 übereinstimmen.
- ¹³ Paritätsbezogene Angaben gemäß § 73 Abs. 1 Satz 3 KWG in Hinblick auf die erste Hälfte der für die Vertretungskörperschaft zu vergebenden Plätze.
- ¹⁴ Paritätsbezogene Angaben gemäß § 73 Abs. 1 Satz 3 KWG in Hinblick auf die zweite Hälfte der für die Vertretungskörperschaft zu vergebenden Plätze.
- ¹⁵ Gilt nur für nicht mitgliedschaftlich organisierte Wählergruppen.
- ¹⁶ Name des Wahlgebiets einsetzen.